

	<p>Objekt: Stechtartsche</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Antike bis Historismus</p> <p>Inventarnummer: V 4945</p>
--	---

Beschreibung

Diese aus einer Platte getriebene Stechtartsche für das Plankengesteck (sogenanntes Welsches Gesteck) gehörte vermutlich zu einem vollständigen Turnierharnisch, dessen Verbleib unbekannt ist. Die Tartsche wurde am Harnisch angeschraubt. Ziel beim Plankengesteck war es, die relativ dünne Lanze auf der Tartsche des Gegners zu zerbrechen. Um ein Abrutschen der Lanze zu vermeiden und damit die Sicherheit zu erhöhen, waren diese Stechtartschen häufig gegittert. Die regelmäßig angeordneten Löcher der Tartsche verweisen auf eine solche ehemalige Gitterung durch aufgenietete Rippen. Der zwischen den Gittern angeordnete Dekor besteht aus geätzten Rhomben mit Doppellinien und einer goldenen Flammenfrieseinfassung. Die vergoldeten Innenfelder tragen auf punktiertem und beranktem Grund verschiedene Tier- und Fabelwesendarstellungen. Mögliche Vorlagen hierfür konnten bisher nicht identifiziert werden.

Herkunft: vermutlich süddeutsch

Alter Bestand.

Grunddaten

Material/Technik: Eisen, geschmiedet, getrieben, geätzt, vergoldet

Maße: Höhe 43 cm, Breite 40,5 cm, Tiefe 14,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1550-1600
wer
wo

Schlagworte

- Fabelwesen
- Harnisch
- Lanze
- Rhombus
- Schild (Schutzwaffe)
- Turnier

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Antike bis Historismus. Leipzig, S. 80-81